

Landkaufprojekt

## **Gutes Land für fairen Rooibos – Existenzsicherung für Kleinbauernfamilien in Südafrika**

Um die beeindruckende Arbeit der Heiveld Kooperative in der nördlichen Kap-Provinz/Südafrika langfristig auf sichere Beine zu stellen, bittet Heiveld um finanzielle Unterstützung beim Landerwerb für die eigenen Mitglieder.

15 Jahre nach der Gründung der ersten Rooibos-Kooperative besteht erstmals die realistische Möglichkeit, dringend benötigtes, fruchtbares Land für Kleinbauernfamilien zu erwerben und so vor allem jungen Kooperativenmitgliedern langfristige Zukunftsperspektiven im fairen Rooibos-Anbau zu ermöglichen. Ein breites Bündnis aus Fair-Handels-Akteuren, sowie Zertifizierungs- und Weltladenorganisationen in Deutschland und Österreich unterstützt dieses ambitionierte Vorhaben und bittet Kund/innen und Weltläden im Rahmen der bis 15.07.2016 laufenden Kampagne um Spenden.

### **Einführung**

Die südafrikanische Rooibos-Kooperative Heiveld exportiert seit vielen Jahren fairen Rooibos-Tee nach Deutschland, der hier und in Österreich überwiegend in Weltläden und Naturkostläden angeboten oder weiter verarbeitet wird. Die Kooperative wurde 2001 gegründet und ermöglicht es ihren Mitgliedern, der jahrzehntelangen Unterdrückung und Armut zu entkommen. Mit ihrem handgemachten Rooibos-Tee höchster Qualität beliefert Heiveld ihre deutschen Partner, darunter die dwp eG Fairhandelsgenossenschaft, Weltläden und Lemonaid für die Herstellung des Kalttees ChariTea. Der geerntete Tee wird vor Ort in einer eigenen Anlage verarbeitet. Faire Preise ermöglichen bessere Lebensbedingungen für die Produzent/innen. Die Menschen können ihr Leben wieder in die Hand nehmen, wie es zur Zeit der Apartheid noch undenkbar gewesen wäre.

Derzeit startet die Kooperative zusammen mit ihren Partnern in Deutschland eine einmalige Kampagne: Durch den Kauf der Blomfontein-Farm soll neue Fläche für Rooibos-Tee an lokale Kleinbauern und -bäuerinnen gegeben werden und die langfristige Nutzung gesichert werden. Gleichzeitig soll die einzigartige Landschaft mitsamt ihrer Pflanzenvielfalt auf dem Bokkeveld-Plateau in der Nordkap-Region Südafrikas geschützt werden. Landkauf für Kleinbauern und -bäuerinnen ist immer noch eine schwierige Angelegenheit in Südafrika. Um den Kauf zu ermöglichen, benötigt Heiveld die Unterstützung der deutschen Partner.

### **Ungerechte Landverteilung in Südafrika**

In vorkolonialen Zeiten gehörte das Land auf dem Bokkeveld-Plateau den Viehaltern der Khoi und den San, die Jäger und Sammler waren. Mitte des 18. Jahrhunderts wurde das Land den Menschen von weißen Siedlern gewaltsam entrissen. Viele von ihnen wurden



Sklaven/innen und Arbeiter/innen auf den Farmen, die von den neuen Siedlern gegründet wurden. Ihre Nachkommen schafften es später, Land in den trockenen unfruchtbaren Zonen des Bokkevelds zu erwerben, aber lebten unter der Apartheid ein hartes Leben in Armut.

1994, nach Ende der Apartheid, gab eine versprochene Landreform den Menschen Hoffnung, dass sie nun endlich ihr eigenes Land bekommen und davon gut leben könnten. Unter Nelson Mandela wurden Anfänge einer Reform getätigt und einige Familien konnten sich mit Hilfe staatlicher Zuschüsse und zusätzlicher Darlehen eigene Farmen kaufen. Hohe Landpreise und ein Boom in der Rooibos-Industrie erschwerten den Kauf von gutem Rooibos-Land. 2013 veränderte die Regierung ihre Politik und hörte auf, Schwarze Bauern und Bäuerinnen beim Landkauf zu unterstützen. Stattdessen kaufte der Staat die Landflächen selbst und verpachtete diese an ausgewählte Farmer/innen. In der Bokkeveld-Region wurden Bauern und Bäuerinnen in dieser Zeit dazu gedrängt, den ökologischen Landbau einzustellen und stattdessen Pestizide einzusetzen. In allen Rooibos produzierenden Regionen gehört das Land meist weißen, industriell wirtschaftenden Landwirt/innen. Landwirt/innen aus der Bevölkerungsgruppe der sog. „coloureds“ haben Zugang zu weniger als 2% der kultivierbaren Rooibos-Fläche. Ertragreiches Land, das zum Verkauf steht, wird ausnahmslos an wohlhabende weiße Farmer/innen verkauft. Das Ende der Apartheid hat folglich die ungerechten Landbesitzverhältnisse nicht beendet.

### **Es geht auch anders: Die Farmer von der Heiveld-Kooperative**

Die Gründer/innen von Heiveld beschrieben ihre Mission wie folgt: „Die Aufgabe der Heiveld-Kooperative ist, besten ökologischen Rooibos-Tee zu produzieren und zu vermarkten. Dadurch sollen faire Preise erzielt werden, um den Kleinbauern und -bäuerinnen der Kooperative und anderen weniger privilegierten Mitgliedern der Gemeinschaft ein besseres Leben zu ermöglichen.“ Dies soll durch „langfristige Handelsbeziehungen mit Fair-Handels-Organisationen erreicht werden und dabei die nachhaltige Produktion und Ernte ökologischen Rooibos-Tees beworben werden.“

Heiveld zahlt seinen Mitgliedern die höchsten Preise in der Branche. Der Stolz der Bäuerinnen und Bauern über ihre Arbeit ist durch die gewonnene Unabhängigkeit zurückgekehrt. Es ist jedoch wichtig, dass die Kooperative mit den Bedürfnissen der jungen Mitglieder wächst, da diese sonst dazu gezwungen sind, in die Städte zu migrieren, um Arbeit zu suchen.

Das bisherige Land ist bei Trockenperioden besonders anfällig für Ernteauffälle. Die Mitglieder der Heiveld-Kooperative benötigen daher mehr Land, um die Rooibos-Produktion zu sichern.

### **Die Treuhandgesellschaft**

Um neues Nutzland für die Mitglieder zu erwerben, hat Heiveld eine Treuhandgesellschaft gegründet („Three Fountains Trust“). Ziel ist es, den Kauf von Land vor allem für finanzschwache Mitglieder in der

Rooibos-Tee wird aus den nadelartigen Blättern der Rotbusch-Pflanze gewonnen und gedeiht ausschließlich in der gebirgigen Kap-Region Südafrikas. Seit jeher ist Rooibos ein beliebtes und kulturell wichtiges Heißgetränk mit beruhigender Wirkung. Nach der Ernte erfolgt die Fermentation, die ausschlaggebend für Farbe und Geschmack des Rooibos ist. Anschließend werden die geschnittenen Blätter in der Sonne getrocknet. Der Klimawandel ist eine große Gefahr für die sensible Rotbusch-Pflanze.



Die Heiveld-Kooperative wurde 2001 im Süd-Bokkeveld gegründet um historisch benachteiligte Rooibos-Kleinbauern aus der Bevölkerungsgruppe der sog. „coloureds“ zu unterstützen und ihnen einen Marktzugang für ihren hochwertigen Bio-Rooibos-Tee zu ermöglichen. Heiveld war die erste Fairtrade-zertifizierte Rooibos-Kooperative und ist Naturland Fair zertifiziert. Aktuell gibt es 70 Mitglieder, davon 30 Frauen.

Gemeinschaft zu ermöglichen. Die Treuhandgesellschaft besteht aus Mitgliedern von Heiveld und der lokalen Umweltschutzorganisation EMG, die Heiveld zu Schutz von Land und Biodiversität, Unternehmensentwicklung und Schutzgebietsmanagement berät. Ein weiteres Ziel der Treuhandgesellschaft ist es, die Mitglieder der Kooperative und der Gemeinschaft in den Bereichen nachhaltige Landnutzung, Ökotourismus und ökonomische Entwicklung auszubilden.

### **Die Blomfontein-Farm**

Die Blomfontein-Farm, die im Sommer 2016 zum Verkauf steht, ist 2.750 ha groß und liegt an einem Steilabhang im Bokkeveld, 45 km südlich von Niewoudtville, in der nördlichen Kap-Region. Die Niederschläge sind hier gut. Das hoch gelegene Land erstreckt sich über weite Landschaften. Ca. 130 Hektar der Blomfontein-Farm sind kultivierbar, der Rest ist wilde Naturschutzfläche. Die Konzentration an Pflanzenarten ist mit ca. 9.500 Arten (davon 70 % endemisch) eine der höchsten auf der ganzen Welt. Bereits jetzt pachtet Heiveld hier eine vier Hektar große Fläche und hat dort auf Grund der strategisch guten Lage zu den Kleinflächen der Mitglieder die eigene Teeverarbeitungsanlage errichtet. 2014 wurde die Farm als privates Naturschutzgebiet deklariert, das erste in der nördlichen Kap-Region. Die Schutzregularien erlauben den Anbau von Rooibos sowie das Sammeln von wildem Rooibos.

### **Der Kauf**

In der Geschichte der Heiveld-Kooperative bietet sich 2016 eine einmalige Gelegenheit: Das Land der Blomfontein-Farm steht zum Verkauf und der Besitzer ist gewillt, es Heiveld zu einem fairen Preis zu überlassen. Der Kauf würde durch die Treuhandgesellschaft durchgeführt werden, um das Land den Mitgliedern der Heiveld-Kooperative für den Rooibos-Anbau zur Verfügung zu stellen. Die Treuhandgesellschaft wird sich zudem um die Erhaltung des Naturschutzgebiets kümmern und eine nachhaltige Nutzung von Land, Wasser und Biodiversität sicherstellen. Ein weiteres Ziel ist die Etablierung eines von der Gemeinschaft getragenen, sanften Ökotourismus auf der Fläche, von dem auch die Mitglieder wirtschaftlich profitieren würden.

Eine Investition in diese Initiative wird es den Rooibos-Kleinbauernfamilien ermöglichen, den Schutz einer einmaligen Natur- und Wildnislandschaft mit der Produktion eines hochwertigen Rooibos-Tees für den Fair-Handels-Markt zu kombinieren. Dies ist eine einmalige Gelegenheit, eine durch und durch fortschrittliche Landinitiative zu unterstützen.

*Text: Noel Oettle/EMG. Übersetzung & Bearbeitung: Florian Struve, Martin Lang, Birgit Schößwender*

### **Weitere Informationen unter:**

[www.heiveld3fountains.org](http://www.heiveld3fountains.org) | [www.heiveld.co.za](http://www.heiveld.co.za) | [www.dwpeg.de](http://www.dwpeg.de) | [www.weltladen-akademie.de](http://www.weltladen-akademie.de)  
[www.lemonaid-charitea-ev.org](http://www.lemonaid-charitea-ev.org) (Kampagnenkoordination)

### **Unterstützer des Landkaufprojektes:**

Lemonaid & ChariTea e.V. | dwp eG Fairhandelsgenossenschaft | Naturland e.V. | Weltladen-Dachverband e.V. | ARGE Weltläden e.V.

**Bitte Spenden im Kampagnenzeitraum bis 15.07.2016 ausschließlich an:**

**Lemonaid & ChariTea e.V.**

Kennwort: "Landkauf Heiveld Kooperative Südafrika"

Bankinstitut: GLS Bank

Swift-Code / BIC: GENODEM 1 GLS

IBAN-Code: DE71 4306 0967 2027 6856 00

Der Lemonaid & ChariTea e.V. ist vom Finanzamt Hamburg-Nord als gemeinnützig anerkannt und kann Spendenbescheinigungen ausstellen. Steuernummer: 17/450/00894. Letzter Bescheid vom 08. Februar 2013. Kontaktdaten für Spendenbescheinigung: [agnes.leder@lemonaid-charitea-ev.org](mailto:agnes.leder@lemonaid-charitea-ev.org)